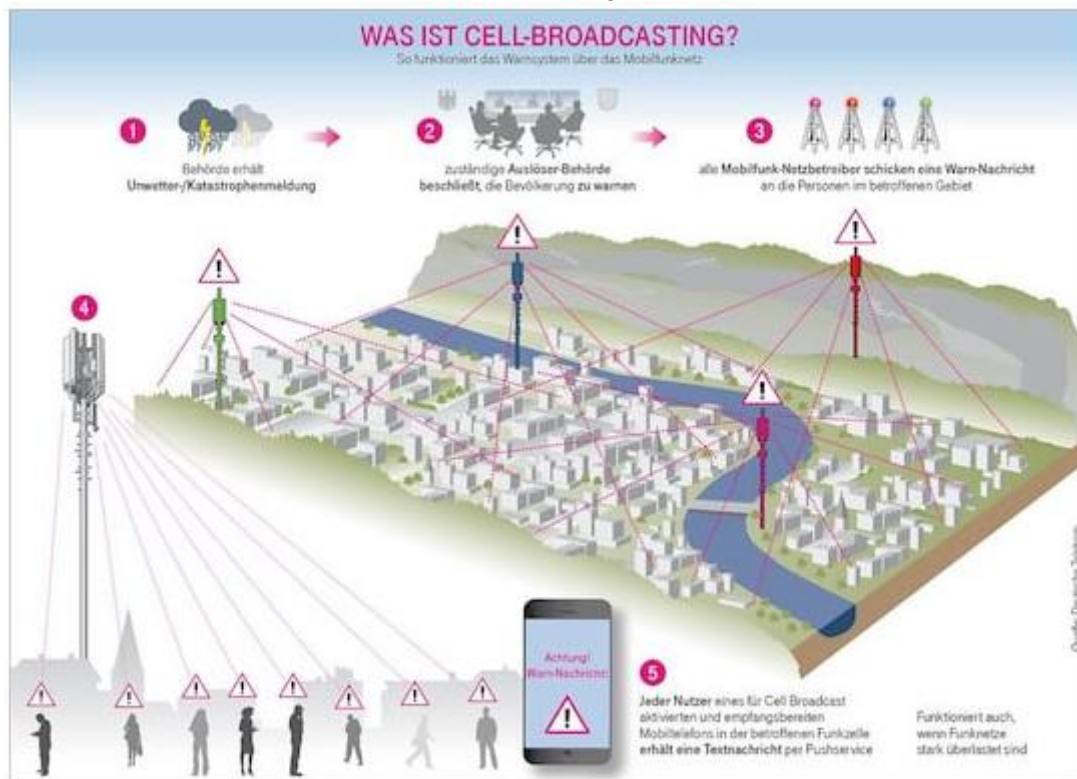


SMS-CELL-BROADCAST

Das Rätselraten um SMS-Cell-Broadcast findet langsam ein Ende.



Schematische Darstellung des SMS-CB-Warn-Systems
Grafik. Deutsche Telekom

Die Funktion SMS-Cell-Broadcast ist schon in sehr alten Handy-Modellen aus der GSM-Zeit verfügbar. Wer noch ein funktionsfähiges Gerät mit passender SIM-Karte hat, kann sich einmal in die Tiefen der Einstellungen begeben. Eine Garantie, dass es etwas empfangen wird, gibt es natürlich nicht.

Bei älteren Modellen mit SMS-CB kann eine dreistellige Kanalnummer unter den Geräte-Einstellungen gewählt werden, um Nachrichten empfangen.

In den Geräteeinstellungen dieser Geräte muss Cell Broadcast (Mitteilungseinstellungen - Nachrichtendienst) eingeschaltet werden und die Kanalnummer "919" ausgewählt oder frisch eingetragen werden. Als Kanal-Name kann möglicherweise ein eigener Begriff wie "Warnung", "Alarm" oder ähnliches vergeben werden. Kanal 919 wird für die höchste Warnstufe in deutscher Sprache für „echte“ Warnungen verwendet werden, also nicht für reine Tests, teilt die Telekom mit.

Das Ziel ist es, am Warntag am 8. Dezember 2022 "über die höchste Warnstufe bundesweit eine Warnung auszustrahlen". Diese wird voraussichtlich neben der Kanalnummer (MessageID) 4370 auch zusätzlich über die Kanalnummer 919 ausgestrahlt werden.

Reicht es, die neueste Version von Google Messages installiert zu haben, auch wenn das Grundbetriebssystem (Android 8, 9, 10, 11) noch „älter“ sein sollte?

Nein, antwortete die Telekom, nicht unbedingt. In älteren Android-Versionen (älter als Android 11) könnte man manuell die dreistelligen Message-IDs konfigurieren. Ein reines Update des Google Messages Clients reiche dafür nicht aus.

Bei Android-Version 11 oder neuer muss ein Update des sogenannten "Mainline Modules" vorhanden sein. Das bekommen die Kunden über die Google Play Systemupdates automatisch. Diese werden von Google in diesen Wochen ausgeliefert.

Bislang fanden die Test-Sendungen nur in bestimmten Regionen statt.

Die Telekom antwortete dazu: Die (normalerweise unterdrückten) Test-Aussendungen der Telekom auf dem Kanal 4380 finden sowohl in bestimmten Regionen als auch bundesweit statt. Am Warntag am 8. Dezember soll dann bundesweit gewarnt werden. Genau dieses Szenario haben die Telekom (und Vodafone) in den letzten Tagen getestet (von o2 liegt noch keine Antwort vor).